

„Fit for Life“ in Deutschland, Brasilien und Südafrika

In einem einzigartigen, trinationalen Austauschprojekt zwischen Deutschland, Südafrika und Brasilien haben Jugendliche aus allen drei Ländern drei Wochen lang Workshops an Schulen zum Thema „Fit for Life“ durchgeführt. Unterstützt wurden sie dabei durch ENSA. Ein halbes Jahr lang hatten sich die SchülerInnen in ihren jeweiligen Heimatländern darauf vorbereitet. Während des Projekts arbeiteten Gruppenleiter aus Brasilien mit den SchülerInnen in Südafrika zu brasilianischem Fußball, Sexualität und dem Kampftanz „Capoeira“. Die südafrikanischen Gruppenleiter wiederum stellten das Thema Gewalt in den Vordergrund und klärten andere SchülerInnen über HIV/Aids auf. Die SchülerInnen der Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn hatten für die Themen Sport und Gesundheit praktische Übungen vorbereitet und gaben deutschen Hip-Hop zum Besten. Immer wieder tauschten sich die Gruppen über ihre Methoden und Erfahrungen aus. Eine besondere Herausforderung lag für die SchülerInnen in der unterschiedlichen Sicht auf ihre jeweiligen Geschlechterrollen.

Jugendliche übernehmen Verantwortung

2006 arbeiteten drei Teams junger Leute zwischen 13 und 18 Jahren in Südafrika, Brasilien und im ostfriesischen Ostrhauderfehn an einer gemeinsamen Sache: Sie machten sich fit machen für internationale und lokale Projekte, fit für die Zukunft, „fit for life“. Eingebettet in das Gesamtkonzept zur Ausbildung von Jugendlichen zu Multiplikatoren im schulischen und außerschulischen Bereich "Peer-Leader-International" übernahmen Jugendliche Verantwortung - lokal und international. Zwischen Oktober und November trafen sich die Teams im Township Mabopane in Südafrika.

In enger Kooperation mit den Teams in Südafrika und Brasilien qualifizierte der Verein „Mirantao“ seit Mai in Zusammenarbeit mit der Haupt- und Realschule in Ostrhauderfehn die Jungedlichen für die Übernahme von Aufgaben als GruppenleiterIn in Projekttagen, im Unterricht und in internationalen Seminaren. In Südafrika trafen sich 20 junge Ostfriesen und 10 junge Brasilianer aus Mauá mit 75 Peer-Leadern aus dem Township Mabopane bei Pretoria, um drei Wochen zusammen zu leben und in fünf verschiedenen Schulen Workshops anzubieten. Außerdem fanden gemeinsame Präsentationen in jeder Schule und in zahlreichen offiziellen Meetings statt. "Peer-Leader" im Alter von 13-18 Jahren werden im interkulturellen Dialog gestärkt und lernen, Wissen an Gleichaltrige auch aus anderen Ländern zu vermitteln. Die Peer-Leader aus allen drei Ländern tauschten ihre Erfahrungen und Konzepte untereinander aus, besuchten sich gegenseitig in ihren Workshops und lernten methodisch und inhaltlich voneinander.

Projekt mit Zukunft

Der dreiwöchige Aufenthalt in Südafrika war nicht das Ende des Projekts, vielmehr bildete er die Basis für neue Projekte in Brasilien, Südafrika und in Deutschland. So integrierten die SchülerInnen ihr Wissen in Deutschland, indem sie in Kooperation mit „pro familia“ Aufklärungskampagnen an deutschen Schulen durchführten. Das seit vielen Jahren durch den Verein "Mirantao" begleitete Projekt ist eine wechselseitige Partnerschaft auf Augenhöhe und ohne Nord-Süd-Gefälle. SchülerInnen und alle Beteiligten lernen voneinander. Nicht nur der Austausch zwischen südafrikanischen, brasilianischen und deutschen SchülerInnen wurde gestärkt, sondern auch die direkte Kooperation der beiden Transformationsländer Brasilien und Südafrika untereinander wird durch das Projekt nachhaltig gefördert.

- Zum Projektbericht 2006
<http://www.mirantao.de/index.spm?sid=114>
- Die einzelnen Projekte und die Schulpartnerschaften finden Sie unter
www.mirantao.de
- Die Haupt- und Realschule Ostrhauderfehn
<http://www.schule-ostrhauderfehn.de/>

